



Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

1220 Wien, Smolagasse 1

Jahresfinanzbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Jahresabschluss 2009	Kapitel 1	1 – 9
Lagebericht	Kapitel 2	10 - 11
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	12
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers		

Kapitel 1Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien

BILANZ zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	Vergleich Vorjahr in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte	0,00			0 (0)
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	127.409,61			131
technische Anlagen und Maschinen	0,00			0
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.720,73			9 (140)
		136.130,34		
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30			8.982
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	14.659.731,42			17.087 (26.069)
		23.642.093,72		(26.209)
			23.778.224,06	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.232.281,55			10.254
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	235.431,11			387
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
		1.467.712,66		(10.641)
II. Wertpapiere und Anteile				
sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00			777 (777)
		0,00		
III. Guthaben bei Kreditinstituten				
Guthaben bei Kreditinstituten	15.199.683,92			2.180 (2.180)
		15.199.683,92		(13.598)
			16.667.396,58	
			40.445.620,64	39.807

BILANZ zum 31. Dezember 2009

PASSIVA

	EUR			Vergleich
	EUR	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital		5.600.000,00		5.600
II. Kapitalrücklagen				
gebundene	13.144.494,72			13.144
		13.144.494,72		(13.144)
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage	130.811,10			131
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	8.718.892,39			8.719
		8.849.703,49		(8.850)
IV. Bilanzgewinn		4.532.803,37		2.833
davon Gewinnvortrag: EUR 2.384.413,27 (Vj: TEUR 5.364)				
			32.127.001,58	(30.427)
B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		5.888.914,49		5.889
			5.888.914,49	(5.889)
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen		2.214.000,00		3.398
2. Steuerrückstellungen		127.100,00		0
3. sonstige Rückstellungen		40.350,00		42
			2.381.450,00	(3.440)
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.017,80		3
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.017,80 (Vj: TEUR 3)				
2. sonstige Verbindlichkeiten		43.236,77		48
davon aus Steuern: EUR 25.832,60 (Vj: TEUR 32)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 43.236,77 (Vj: TEUR 48)				
			48.254,57	(51)
			40.445.620,64	39.807

**Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2009

	EUR		Vergleich
	EUR	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Umsatzerlöse		1.391.804,95	1.495
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	13.005,00		1
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.570,55		3
c) übrige	63,00		0
		15.638,55	(4)
3. Personalaufwand			
a) Aufwendungen für Altersversorgung	906.591,05		-354
		906.591,05	-(354)
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.611,00		-4
		-3.611,00	-(4)
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern	-20.876,60		-21
b) übrige	-889.363,16		-975
		-910.239,76	-(996)
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)		1.400.183,79	145
7. Erträge aus anderen Wertpapieren		1.001.194,32	1.302
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		341.341,56	507
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 262.816,94 (Vj: TEUR 228)			
9. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		165.180,06	2
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-632.400,00	-4.487
davon Abschreibungen: EUR 632.400,00 (Vj: TEUR 4.412)			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)			
11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzerfolg)		875.315,94	-2.676
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Z 6 + Z 11)		2.275.499,73	-2.531
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-127.109,63	0
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.148.390,10	-2.531
15. Jahresgewinn / Jahresverlust		2.148.390,10	-2.531
16. Gewinnvortrag		2.384.413,27	5.364
17. Bilanzgewinn		4.532.803,37	2.833

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt worden. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten worden.

Die Gesellschaft gilt gemäß den Bestimmungen des § 221 UGB als große Kapitalgesellschaft. Es sind alle Vorschriften des UGB in der derzeit geltenden Fassung bei der Erstellung dieses Berichtes berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bei der Bewertung ist grundsätzlich von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und jeder Bilanzposten einzeln bewertet worden.

Dem Vorsichtsprinzip wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, sind berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, abzüglich aufgelaufener planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungskosten sind Anschaffungsnebenkosten enthalten. Anschaffungskostenminderungen sind abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Höchstsätzen. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert oder Teilwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, vermindert um erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Wechselkurs oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Pensionszusagen sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt worden, wobei ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (Vj. 2,0 %) und die Tafeln AVÖ 2008-P-ANG zugrunde gelegt wurden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der in den Beträgen II. Punkt 1 im Anlagenspiegel enthaltene Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TEUR 111.

Die unter Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 208 Abs. 2 UGB unterlassenen Zuschreibungen der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag TEUR 965.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 148 aus dem Finanzverkehr.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthält abgegrenzte Zinserträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 212 (Vj. TEUR 211).

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Eigenkapitalspiegel	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2009	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	2.832.413,27	30.426.611,48
Ausschüttung				-448.000,00	-448.000,00
Jahresüberschuss				2.148.390,10	2.148.390,10
Stand am 31.12.2009	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	4.532.803,37	32.127.001,58

Das auf TEUR 5.600 lautende Grundkapital besteht aus 560.000 gleichberechtigten, nennwertlosen Stückaktien, sodass auf jede Aktie ein Grundkapitalanteil von EUR 10,00 entfällt. Die Aktien werden im Rahmen des geregelten Freiverkehrs (Standard Market Auction) an der Wiener Börse gehandelt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2009 EUR	Vorjahr EUR
A. Pensionsrückstellungen	2.214.000,00	3.397.819,00
B. Steuerrückstellungen	127.100,00	0,00
C. Sonstige Rückstellungen -Sachrückstellungen	40.350,00	42.590,43
	<u>2.381.450,00</u>	<u>3.440.409,43</u>

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ist aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

	Gesamtbetrag TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.017,80
2. Sonstige Verbindlichkeiten	43.236,77
	<u>48.254,57</u>

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2009 um rund 7 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieser Rückgang ist auf die gesunkenen Nutzungsentgelte für Mobilien und Gebäude zurückzuführen. Die Grundlage für die Ermittlung des zu verrechnenden Nutzungsentgeltes bildet der seit dem Jahr 1994 zwischen der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und unserer Gesellschaft unverändert bestehende Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag. Dieser sieht eine nach dem Verbraucherpreisindex wertgesicherte, daher jährlich angepasste Miete für die überlassenen Grundstücke vor. Zusätzlich zur Grundstücksrente ist in diesem Vertrag vereinbart, dass der Mieterin als weiteres Nutzungsentgelt für die Mobilien und Gebäude alle unserer Gesellschaft erwachsenden betrieblichen Aufwendungen, welche in ursächlichem Zusammenhang mit dem überlassenen Betrieb entstanden sind (u.a. Versicherungs-, Wasserkosten), angelastet werden.

Personalaufwand

Im Personalaufwand ist eine Auflösung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.184 ausgewiesen, was letztlich in dieser Position zu einem Ertrag von TEUR 907 führte. Die Pensionszahlungen erfolgten an im Ruhestand befindliche ehemalige Mitglieder des Vorstandes und leitende Mitarbeiter, bzw. deren Hinterbliebene. Für die künftigen Zahlungen an die begünstigten Personen sind auf Grund der bestehenden, das Unternehmen verpflichtenden Verträge Rückstellungen gebildet worden, deren Betrag auf versicherungsmathematischer Grundlage ermittelt wurde. Der Rechnungszinsfuß für die Abzinsung beläuft sich im Berichtsjahr unternehmensrechtlich auf 2 %, der steuerrechtliche Zinsfuß beträgt 6 %.

Im Jahr 2009 haben die zwei Mitglieder des Vorstandes von unserer Gesellschaft keine Bezüge erhalten, da diese im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH für unsere Gesellschaft tätig sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung	2009 TEUR	2008 TEUR
Betriebsaufwendungen	749	833
Verwaltungsaufwendungen	140	142
	<u>889</u>	<u>975</u>

Sonstige Angaben

Beziehungen zu Unternehmensorganen

Vorstand

Lutz HAGER
Dipl. Ing. Stefan SOINÉ

Die gemäß § 239 UGB erforderlichen Pflichtangaben erfolgten im entsprechenden Abschnitt der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dipl.Kfm. Hans Albert RUCKDESCHEL, Vorsitzender
Dipl.Kfm. Bernd DIECKMANN, stellv. Vorsitzender
Dipl.Bw. Horst BERGMANN
Dipl.Kfm. Dr. Hermann GUBITZER (ab 27. Juli 2009)
Komm.Rat Dieter REINHOLD
Dipl. Ing. Gerhard REISINGER
Hartwig UEBERSBERGER

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund des § 12 der Satzung Anspruch auf eine Aufsichtsratsvergütung von insgesamt TEUR 14,5. Dieser Betrag ist als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Weiters haben die Mitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Barauslagen.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2009 keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Weitere Angaben

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für das Geschäftsjahr 2009 TEUR 19.

Aus der nachfolgenden „Beteiligungsliste“ sind die Angaben gemäß § 238 UGB ersichtlich.

Beteiligungsliste

STAMAG Stadlauer Malzfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-1220 Wien, Smolagasse 1

Stammkapital: EUR 7.500.000

Anteil: 49,02 % im Eigentum unserer Gesellschaft

Eigenkapital 31. 12. 2009:	TEUR	36.489
----------------------------	------	--------

Ergebnis des Geschäftsjahres 2009:	TEUR	2.655
------------------------------------	------	-------

Wien, 12. März 2010

DER VORSTAND

Lutz Hager e.h.

Dipl. Ing. Stefan SOINÉ e.h.

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien

Entwicklung des Anlagevermögens 2009									
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Buchwerte		Abschreibungen Geschäftsjahr 09 EUR		
	Stand 01.01.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2009 EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR		Stand 31.12.2008 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	0,00	0,00
	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	7.450,29	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	4.486.457,90	0,00	51.250,56	4.435.207,34	4.307.797,73	127.409,61	131.020,61	3.611,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	6.392.359,69	0,00	241.435,41	6.150.924,28	6.150.924,28	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.729.649,28	0,00	173.855,00	2.555.794,28	2.547.073,55	8.720,73	8.720,73	0,00	0,00
	13.608.466,87	0,00	466.540,97	13.141.925,90	13.005.795,56	136.130,34	139.741,34	0,00	3.611,00
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30	0,00	0,00	8.982.362,30	0,00	8.982.362,30	8.982.362,30	0,00	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	25.134.299,52	0,00	1.948.700,00	23.185.599,52	8.525.868,10	14.659.731,42	17.086.951,36	632.400,00	632.400,00
	34.116.661,82	0,00	1.948.700,00	32.167.961,82	8.525.868,10	23.642.093,72	26.069.313,66	632.400,00	632.400,00
Gesamtsumme	47.732.578,98	0,00	2.415.240,97	45.317.338,01	21.539.113,95	23.778.224,06	26.209.055,00	636.011,00	636.011,00

Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die negativen Auswirkungen der von der Subprime-Krise in den USA ausgelösten internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise prägten die Entwicklung der Weltwirtschaft im zurückliegenden Jahr 2009.

Milliarden schwere Rettungspakete und Konjunkturbelebungsmaßnahmen der Regierungen in den USA, Europa und anderen bedeutenden Wirtschaftsregionen konnten das Ausmaß der seit Jahrzehnten schwersten Weltwirtschaftsrezession zwar begrenzen, aber eine Schrumpfung der Wirtschaft in den meisten Ländern nicht verhindern.

Das allgemeine Zinsniveau ist auf einem historischen Tiefpunkt angekommen.

Trotz erster Anzeichen für eine beginnende Erholung ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung nach wie vor mit erheblichen Unsicherheiten und Risiken behaftet.

B. VERMÖGENS-, FINANZ- und ERTRAGSLAGE

Der Jahresabschluss per 31.12.2009 weist eine Bilanzsumme von TEUR 40.446 (Vorjahr TEUR 39.807) und ein Eigenkapital von TEUR 32.127 (Vorjahr TEUR 30.427) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 79 % gegenüber 76 % im Vorjahr. Die IREKS GmbH mit Sitz in Kulmbach/Deutschland hält mehr als 10 % des Grundkapitals.

Im Wirtschaftsjahr 2009 ist ein gegenüber den Vorjahren unverändert beibehaltener Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag zwischen unserer Gesellschaft und der operativen Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH Grundlage für die Verrechnung des Mietentgeltes. Dieses vermindert sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.495 auf TEUR 1.392 infolge geringerer zu verrechnender Aufwendungen.

Die krisenhaften Verhältnisse auf den Finanzmärkten und damit einhergehende Kursverluste unserer festverzinslichen Wertpapiere machen es in Anwendung des strengen Niederstwertprinzips erforderlich, Abwertungen in Höhe von TEUR 632 (VJ TEUR 4.412) auf unseren Wertpapierbestand vorzunehmen. Auch bedingt durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.184 kann für das Geschäftsjahr 2009 dennoch ein Jahresgewinn von TEUR 2.148 gegenüber einem Jahresfehlbetrag von TEUR –2.531 im Vorjahr ausgewiesen werden. Zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ergibt sich zum Ende des Jahres 2009 ein Bilanzgewinn von TEUR 4.533.

Die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH weist für das Jahr 2009 einen Jahresgewinn von TEUR 2.655 und zum 31. 12. 2009 ein Eigenkapital von TEUR 36.489 aus.

C. WESENTLICHE RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Potentielle Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation unseres Unternehmens haben können, werden systematisch laufend überwacht und analysiert. Als wesentliches Risiko wurden die weiterhin an den Finanzmärkten herrschenden krisenhaften Verhältnisse identifiziert. Die erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die Bonität der Emittenten von Wertpapieren drücken sich in gesunkenen Kursen aus, die bereits im vorliegenden Jahresabschluss zu Abwertungen führten.

Die Veranlagungen unseres Unternehmens erfolgten unter Beachtung vertretbarer Ratingeinstufungen der Emittenten und weitgehender Streuung der Anlagen auf verschiedene Sektoren und Anlagekategorien.

D. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Nach dem Bilanzstichtag 31. 12. 2009 sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft eingetreten.

E. AUSBLICK, PERSPEKTIVEN UND CHANCEN

Die Ertragsentwicklung unserer Gesellschaft wird auch im Jahr 2010 von dem allgemein niedrigen Zinsniveau und der rückläufigen konjunkturellen Entwicklung geprägt sein.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wollen wir an der bisherigen Dividendenpolitik unseres Hauses festhalten und schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von EUR 0,80 je Stückaktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten.

Für die Auszahlung der vorgeschlagenen Dividende wird ein Betrag von insgesamt TEUR 448 benötigt, entsprechend acht Prozent des Grundkapitals von TEUR 5.600.

Wien, 12. März 2010

Der Vorstand

Lutz HAGER e.h.

Dipl. Ing. Stefan SOINÉ e.h.

**Stadlauer Malzfabrik
Aktiengesellschaft**

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 Abs. 4 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 12. März 2010

Der Vorstand



Lutz HAGER
(Vorstandsmitglied)



Dipl. Ing. Stefan SOINÉ
(Vorstandsmitglied)

BESTÄTIGUNGSVERMERK*

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft
Wien**

für das Geschäftsjahr vom 1.Jänner 2009 bis zum 31.Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31.Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31.Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft** nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 12. März 2010

NEUNER + HENZL
Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuer-
beratungsgesellschaft


Mag. Richard Hesel
Wirtschaftsprüfer
Wilhelm Heinrich
Wirtschaftsprüfer
Wirtschaftsprüfung GmbH
A-1030 Wien • Apostelgasse 23

* Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.